

ENTECC® Einsatz im Kopfsalat

Pius Müller, Raphael Felder HF 13/15

Wichtigste Erkenntnisse

Das Wetter hat einen sehr grossen Einfluss auf einen pflanzenbaulichen Praxisversuch. Durch die hohe Niederschlagsmenge wurden die Pflanzen schlecht mit Stickstoff versorgt, was die Ergebnisse stark verzerrte.

Mit dem Entec-Dünger können Überfahrten eingespart werden, was den Arbeitsaufwand und die Kosten reduziert. Dies trotz dem Mehrpreis, welcher für den Dünger bezahlt werden muss. Der Versuch konnte die Wirkung nicht bestätigen.

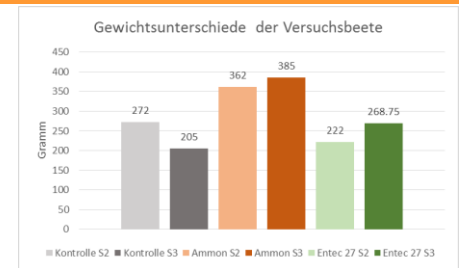
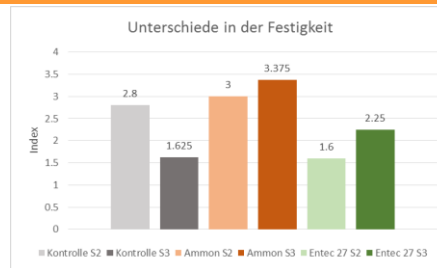
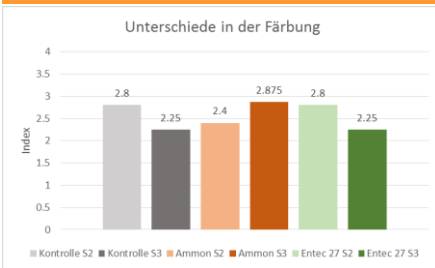
Ziele

- 1. Ist Entec® Dünger schneller im Wachstum gegenüber konventioneller Düngung
- 2. Erhebung der Qualitätsunterschiede
- 3. Kostenvergleich der beiden Varianten

Methode

- 1. Pflanzung 6. Juni 2014, danach wöchentlich
- Erhebung von Gewicht, Färbung und Festigkeit
- Analyse der Daten

Resultate



Es gibt keine klare Unterschiede in der Färbung. Es fallen auch die Unterschiede der beiden Sätze auf. Der erste und der zweite Satz weichen zu stark voneinander ab. Die Färbung ist allgemein unter der Erwartungen.

Hier fällt die stark variierenden Festigkeit auf. Durch die zu nasse Witterung konnten sich die Pflanzen nicht optimal entwickeln. Die einzelnen Sätze weichen zu stark voneinander ab.

Die Gewichtsunterschiede sind ebenfalls gross. Die Witterung verhinderte eine genügende Mobilisierung des Stickstoffs, was den Wachstum negativ beeinflusste. Die Bodentemperatur bremste die Mobilisierung des Stickstoffs bei der Entec-Gruppe zusätzlich.

Alle drei Kriterien sind miteinander Verknüpft. Bei einer besseren Stickstoffversorgung, wird das Gewicht, die Festigkeit und die Färbung positiv beeinflusst. Jedoch verfälschte der Regen die Ergebnisse massiv.

Durch die Langzeitwirkung des Entec-Düngers können Überfahrten eingespart werden. Bei zwei Düngungen kann somit der Arbeitsaufwand halbiert werden. Die Düngerkosten sind jedoch um rund 47 % höher.

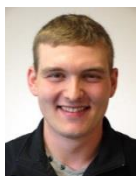
Wird der Dünger jedoch mit der mechanischen Unkrautregulierung kombiniert fällt der Vorteil weg. Der Grösseneffekt darf dabei nicht vergessen werden.

| Wirtschaftlichkeitsberechnung Entec | | | | |
|-------------------------------------|------------|----------|------------|------------|
| Was | Betrag | Einheit | Entec | Ammon |
| Überfahrten | | Anzahl | 1 | 2 |
| Arbeitsaufwand inkl. Bereitstellung | 28 | Fr/h | 84 | 168 |
| Traktor 30-36 kW | 28 | Fr/h | 84 | 168 |
| Ausbringgerät | 78 | Fr/ha | 78 | 156 |
| Dünger 200kg | 72.-/49.10 | Fr/100kg | 144 | 98.2 |
| Kosten Total | | | Fr. 390.00 | Fr. 590.20 |
| Differenz | | | | Fr. 200.20 |

Schlussfolgerung

Der T-Test ergab zwar einen statistisch bewiesener unterschied. Der Regen beeinflusste die Ergebnisse stark, daher ist keine klare Aussage zu machen. Der Dünger hat seine Wirkung nicht belegen können. Durch die geringeren Arbeitskosten hat der Entec-Dünger sicherlich seine Berechtigung in den Spezialkulturen.

Um Gewissheit über die Wirkung zu haben sollte der Versuch im nächsten Sommer wiederholt werden.



Pius Müller
pius_m@hotmail.com



Raphael Felder
felder.rafael@gmail.com



LBBZ Schluechthof Cham
Landwirtschaftliches Bildungs- und Beratungszentrum